



Über 60 Jahre lang zog die imposante Gotthardbahn-Anlage im Verkehrshaus Luzern Modellbahnbegeisterte in ihren Bann. Seit August 2020 ist Schluss.

Modellbaufreunde Luzern, abgekürzt EMBL, die die Erbauer des Gotthardbahn-Modells sind und sich nun für dessen Erhalt einsetzen, festgehalten.

«Einzigerartiger Zeitzeuge»

Dazu wurde eine Petition lanciert. Darin betonen die Eisenbahn- und Modellbaufreunde, dass die Anlage den bautechnischen Zustand der Gotthardbergstrecke vor der Erneuerung der Brücken in Betonbauweise darstelle. Damit gelte das Modell unter Kennern «als einzigerartiger Zeitzeuge der Nordrampe und darf nicht in der Versenkung verschwinden», wie es in der Petition heisst. Als Veteranin habe die Anlage vielmehr einen Platz im Museum verdient. Denn eine Modellbahnanlage sei «ein filigranes Bauwerk. Sie benötigt möglichst gleich bleibende klimatische Bedingungen, damit irreparable Schäden vermieden werden. Ob dies während der Zeit im Aussenlager gewährleistet werden kann, ist ungewiss», halten die Luzerner Eisenbahn- und Modellbaufreunde in ihrer Petition fest. Dafür haben die EMBL den Urner alt Nationalrat und ehemaligen FDP-Präsidenten Franz Steinegger sowie den früheren Luzerner Stadtpräsidenten Urs W. Studer um Unterstützung angefragt.

Gotthard ist Thema für neue Bahnwelt

«Auch ich werde die Anlage vermissen. Sie ist ein Urobjekt unserer Sammlung und löst bei mir viele positive Kindheits Erinnerungen aus.» So äussert sich Martin Bütikofer,



Hubert Hüsser (rechts) kam aus dem Seeland in die alte Heimat, um die Anlage zu fotografieren.



Mitte August wurde rege die Gelegenheit genutzt, nochmals einen Blick auf die Anlage zu werfen.